



Asturia vzw

aufbruch



é.f.a.
équipe formatori associati



ESCOLA DE
TECNOLOGIAS
INOVAÇÃO
E CRIAÇÃO



MUSIC FOR FREEDOM

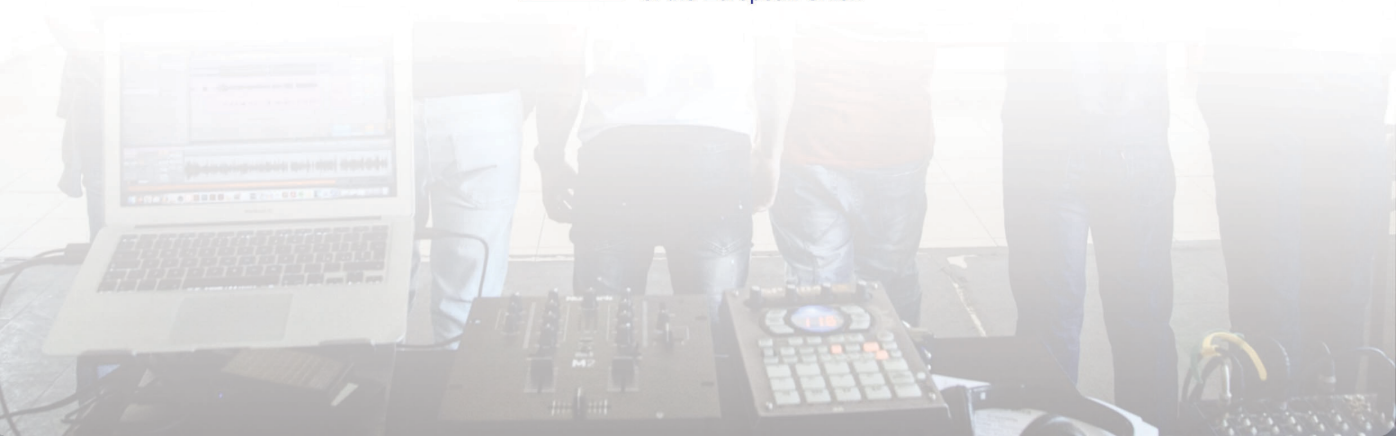
PROJECT N. 2022-1-IT03-KA220-YOU-000089929

RESULT 1
COMPETENCE FRAMEWORK FOR HIP HOP MUSIC PRODUCTION

GERMAN



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Autoren

Das erste Projektergebnis wurde unter der Leitung von EFA (Mario Bozzo Costa) entwickelt.
Jede Forschungsaktivität wurde wie folgt geleitet:

Einleitung und Schlussfolgerung

Mario Bozzo Costa, EFA

Beobachtung und Feldforschung zu bestehenden Systemen und deren Anwendbarkeit auf Strafvollzugsanstalten Einrichtungen

Danilo Manganelli – Arci Liguria
Filippo Marcellini – Arci Liguria
Giuditta Nelli – Arci Liguria

Studie über die Anwendung von Musikproduktionstechnologien und Erfahrungen mit jungen Menschen, insbesondere mit Menschen mit geringeren Möglichkeiten

Susana Bronze – ETIC
João Gomes – ETIC

Allgemeiner Rahmen der Kompetenzen

Danilo Manganelli – Arci Liguria
Filippo Marcellini – Arci Liguria
Giuditta Nelli – Arci Liguria

Beschäftigungsbereiche für die Musikproduktion im Gefängnis

Mario Bozzo Costa – EFA

Studie über die Prozesse der Validierung und Zertifizierung von in Europa erforderlichen Kompetenzen

Michela Grana – EFA

Das erste Projektergebnis wurde in Zusammenarbeit mit allen Partnern und unter Mitwirkung folgender Personen entwickelt:

Holger Syrbe, Sibylle Arndt, Benita Madarat – Forscher, Forscherin Aufbruch
Ezgi Sönmez, Mine Pazarcık – Forscherin, Izmir
Gert Hurkmans – Forscher, Asturia
Alexandru Ursulescu – Forscher CPIP

Korrektur gelesen von Erica Laperrier

Inhaltsverzeichnis

Einführung	2
Forschungsaktionsplan	2
Beobachtung und Feldforschung zu bestehenden Systemen und deren Anwendbarkeit auf Strafvollzugsanstalten:	4
1. Methodik.....	4
1.1 Definitionen	4
1.2 Forschungsmethode und -werkzeuge.....	5
2. Ergebnisse	6
2.1 Analyse der Daten.....	6
2.2 Musikprojekte – ein wichtiges pädagogisches Instrument.....	10
2.3 Rap-Projekte – ein spezifisches pädagogisches Instrument	11
2.4 Musikproduktion im Gefängnis.....	12
3. Fazit.....	13
Untersuchung von Projekt-Anwendungen von Musikproduktionstechnologien und diesbezügliche Erfahrungen mit jüngeren Menschen, insbesondere solchen mit geringeren Chancen	15
1. Prämisse.....	15
2. Ergebnisse	15
2.1 Effektive Interventionsmodelle.....	15
2.2 Auswirkungen	16
2.3 In Europa	17
2.4 Europa vs. USA	18
Allgemeiner Kompetenzrahmen	19
3.1 Einführung.....	19
3.2 Methodik.....	19
3.3 Organisation des Kompetenzrahmens.....	20
Einsatzgebiete für Musikproduktion im Gefängnis	23
1. Einführung und Methodik.....	23
2. Überblick über die Beschäftigungsbereiche (Fähigkeiten und Kenntnisse), die sowohl von Ausbildern /Pädagogen (als Audio-Editor-Trainer) als auch von jungen Gefangenen (als Audio-Editor-Techniker) benötigt werden.	24
Untersuchung der Prozesse zur Validierung und Zertifizierung der in Europa erforderlichen Kompetenzen	27
Fazit	33

Einführung

Das erste Ergebnis des M4F-Projekts ist die Definition eines Kompetenzrahmens für die Produktion von Hip-Hop-Musik im Gefängnis. Es ist als Vorbereitung auf das nächste vom Projekt angestrebte Ergebnis zu verstehen, nämlich die Ausbildung, die für die Durchführung von Musikworkshops im Gefängnis erforderlich ist.

Ein notwendiges Ergebnis, um auch das Wissen und die Praktiken der verschiedenen Partner über die Welt des Hip Hop und seine musikalischen Praktiken zu harmonisieren und ein vollständiges Bild des pädagogischen Potenzials zu bieten, das in Kontexten von Unbehagen und Gefangenschaft angepasst wird.

Das Ergebnis wurde dank der zwischen den Partnern geteilten Arbeit auf Distanz erreicht, einer Forschungsarbeit, die die Aktion 1 und 2 dieser Projektphase charakterisierte, zu der zwei Schulungsmomente in Präsenz hinzukamen, in Lissabon am ETIC und in La Spezia in Arci, die einen wirksamen Austausch von Wissen und Arbeitspraktiken ermöglicht haben, die sich auf die Dimensionen des Lernens im Kontext von Haftstrafen oder ähnlichen nicht formalen Bildungsansätzen für junge Menschen mit geringeren Chancen konzentrieren.

Forschungsaktionsplan

Die vorläufige Forschung, die die Zusammenstellung eines umfassenden Rahmenwerks an Fähigkeiten vorbereitete, die für die Produktion von Hip-Hop-Musik im Gefängnis erforderlich sind, konzentrierte sich auf zwei spezifische Bereiche:

- Untersuchung der verschiedenen musikalischen Aktivitäten im Gefängnis und des Einsatzes von Technologien zur Musikproduktion. Analyse von Fähigkeiten, Aktivitäten und Zielen. Vergleich mit anderen ähnlichen Realitäten weltweit (Aktion 1)
- Untersuchung bestehender Erfahrungen bei der Anwendung von Musikproduktionstechnologien (Workshops) bei jüngeren Menschen, insbesondere solchen mit geringeren Chancen (Aktion 2)

Zur Durchführung der Untersuchung wurde für beide oben genannten Untersuchungen ein Aktionsplan erstellt, der folgendes Erhebungsschema beinhaltet:

Akteure (wer)	Aktivitäten (wie)	Logistik (wo)	Resultate (was)	Probleme
Wer macht es, wer erhält es: welches Alter (eingehende Fähigkeiten) Wer war beteiligt (Stakeholder, Förderorganisationen)	- Was wurde getan, Aktivitäten, Ziele.	Wo wurde gemacht Welcher Zeitpunkt Welche Werkzeuge/Methoden.	Erreichte Fähigkeiten/ Produktion: welche Erwartungen / Netzwerk.	Beziehung zum Gefängnis Beziehungen zu Gefangenen/ benachteiligten Jugendlichen Technische und logistische Probleme

Das in der Tabelle angegebene Schema wurde sowohl Partnern vorgeschlagen, die direkt an Musikproduktionen im Gefängnis beteiligt waren, als auch Partnern, die dies nicht waren, mit der Bitte, dass sie sich verpflichten, in ihrem Hoheitsgebiet nach Personen zu suchen, die in der Lage sind, ihre Erfahrungen in dem von ihr definierten Bereich bereitzustellen Forschung selbst.

Das Schema könnte als Grundlage für einen Fernfragebogen oder für ein persönliches Interview verwendet werden.

Beobachtung und Feldforschung zu bestehenden Systemen und deren Anwendbarkeit auf Strafvollzugsanstalten:

1. Methodik

Das Ziel (vom Allgemeinen zum Besonderen) bestand darin, Beispiele für die Durchführung von Musikworkshops in europäischen (und türkischen) Gefängnissen zu betrachten. NICHT NUR Rapmusik, sondern alle Arten von Musik, um zu verstehen, welche Bedingungen im Allgemeinen die Durchführung von Musikworkshops im Gefängnis begünstigen. Das Ziel besteht darin, zu verstehen, wie Workshops oder Musikurse in Gefängnissen in wichtigen Musikproduktionsländern dieses Genres (RAP) wie den USA, Kanada und Großbritannien funktionieren.

1.1 Definitionen

Um einen einheitlichen Forschungsrahmen für unsere Partner zu etablieren, haben wir eine Synthese der Schlüsselkonzepte skizziert, die während der gesamten Forschung verwendet werden (siehe All. 1 – Definitionen A1).

Das Hip-Hop-Phänomen umfasst die sogenannten „vier Disziplinen“ oder „vier Elemente“:

- Deejayng: musikalischer Ausdruck;
- Break (oder Breakdance): Körperausdruck;
- Rap oder Mcing: (M.C.: Zeremonienmeister) verbaler Ausdruck;
- Schreiben: grafischer Ausdruck.

Bei unserer Forschung und allgemein beim M4F-Projekt haben wir uns hauptsächlich auf die verbale Komponente konzentriert, nämlich Rap, und wir glauben, dass Rap das am weitesten verbreitete und am leichtesten identifizierbare Element innerhalb der Hip-Hop-Kultur ist.

Rap kann im weitesten Sinne als „rhythmischer Fluss und Reim von Worten“ definiert werden. Im Laufe der Jahre haben sich im Bereich der Hip-Hop-Kultur viele Stile und Entwicklungen dieses verbalen Ausdrucks herausgebildet. Derzeit ist Trap einer der bekanntesten Stile.

Es ist auch wichtig, eine kurze Erläuterung des Konzepts des Beat Making zu geben, das sich auf den Prozess der Musikproduktion bezieht, der mit der Kreation eines Rhythmus einhergeht. Wir definieren den Beat als „die instrumentale Basis, die der DJ während eines Konzerts spielt und die dem Rapper als entscheidende Stütze dient“. Dieser Prozess stützt sich stark auf Musikproduktionstechnologien, die ein wesentlicher Bestandteil unseres Projekts sind.

In den letzten zwei Jahrzehnten haben die Musikproduktionstechnologien erhebliche Fortschritte gemacht. Da die Kosten heute erschwinglicher sind als in der Vergangenheit, kann die Musikproduktion nun nur mit einem Computer und bestimmten Hardware- und Softwaretools erfolgen.

Die Zugänglichkeit und Erschwinglichkeit von Musikproduktionstechnologien haben den Prozess demokratisiert und es Künstlern ermöglicht, Beats in professioneller Qualität zu erstellen, ohne

umfangreiche Studioausrüstung zu benötigen. Mit der richtigen Hardware und Software können Einzelpersonen nun verschiedene Sounds, Samples und Musikelemente manipulieren und organisieren, um einzigartige Beats zu erstellen, die die Gesangsleistung des Rappers ergänzen.

Das M4F-Projekt nutzt diese Fortschritte in den Musikproduktionstechnologien und möchte jungen Insassen die Möglichkeit geben, ihre Beatmaking-Fähigkeiten zu erkunden und weiterzuentwickeln. Diese Integration von Technologie ermöglicht es uns, eine praktische und ansprechende Möglichkeit zur Selbstdarstellung, Kreativität und persönlichen Entwicklung im Gefängnisumfeld anzubieten.

1.2 Forschungsmethode und -werkzeuge

Basierend auf den oben genannten Schlüsselkonzepten und dem erwähnten Forschungsaktionsplan wurde ein Fragebogen entwickelt und mit allen Partnern geteilt (All. 2 – Forschungstool A1). Dieses gemeinschaftliche Instrument hat sich als nützlich erwiesen, um Daten auf konsistente Weise zu sammeln und den Vergleich und die Analyse der gesammelten Informationen zu erleichtern. Durch den Einsatz dieses Instruments konnten wir systematisch Daten aus verschiedenen Quellen sammeln, beispielsweise von Teilnehmern, Experten und Stakeholdern, die am M4F-Projekt beteiligt waren.

Wie im Grundriss des Aktionsplans vorgesehen, ist der Fragebogen in fünf Hauptabschnitte gegliedert: Akteure (WHO), Aktivitäten (WIE), Logistik (WO), Ergebnisse (WAS) und Probleme bei der Projektumsetzung. Jeder dieser Abschnitte ist durch zusätzliche Unterkategorien weiter vertieft.

Die Forschung umfasst sowohl Rap-Projekte als auch Musikprojekte im Allgemeinen, insbesondere im Gefängnisumfeld.

- Neue Definitionen für Forschungszwecke:

- Als „Musikprojekt“ definieren wir jedes Projekt, das Aktivitäten im Zusammenhang mit Musik beinhaltet, vom Singen über das Spielen eines Musikinstruments bis hin zur Ausübung rhythmischer Aktivitäten. Diese Definition ermöglicht es uns, ein breites Spektrum musikalischer Initiativen im Gefängnisumfeld zu erfassen;

- Ein „Rap-Projekt“ hingegen bezieht sich auf ein Projekt, das sich speziell auf den verbalen Ausdruck der Hip-Hop-Kultur konzentriert. Diese Unterscheidung ermöglicht es uns, uns gezielt auf Projekte zu konzentrieren, die sich um Rap als zentrales künstlerisches Element drehen.

Darüber hinaus ist die „Art der Tätigkeit“ eine weitere wichtige Kategorie, die es wert ist, im Rahmen der Darstellung der Ergebnisse gleich zu Beginn erläutert zu werden:

- Unter „Freizeit“ versteht man jede Aktivität, die der Erholung, Entspannung und dem Vergnügen dient. In diese Kategorie fallen Aktivitäten, die für Unterhaltung sorgen, die Kreativität fördern und die soziale Interaktion zwischen den Teilnehmern fördern.

- „Schulungsaktivitäten“ umfassen alle Aktivitäten, die mit dem Ziel durchgeführt werden, berufliche Fähigkeiten zu vermitteln, die am Ende des Projekts oder der Erfahrung zertifiziert werden können. Diese Aktivitäten zielen darauf ab, die beruflichen Fähigkeiten der Teilnehmer zu verbessern und ihnen konkrete Fähigkeiten und Qualifikationen für zukünftige Beschäftigungsmöglichkeiten zu vermitteln.

Das Projekt „Music For Freedom“ legt besonderen Wert auf die Zertifizierung von Musikproduktionskompetenzen, wobei die Unterscheidung zwischen Freizeit- und Trainingsaktivitäten besonders wichtig ist.

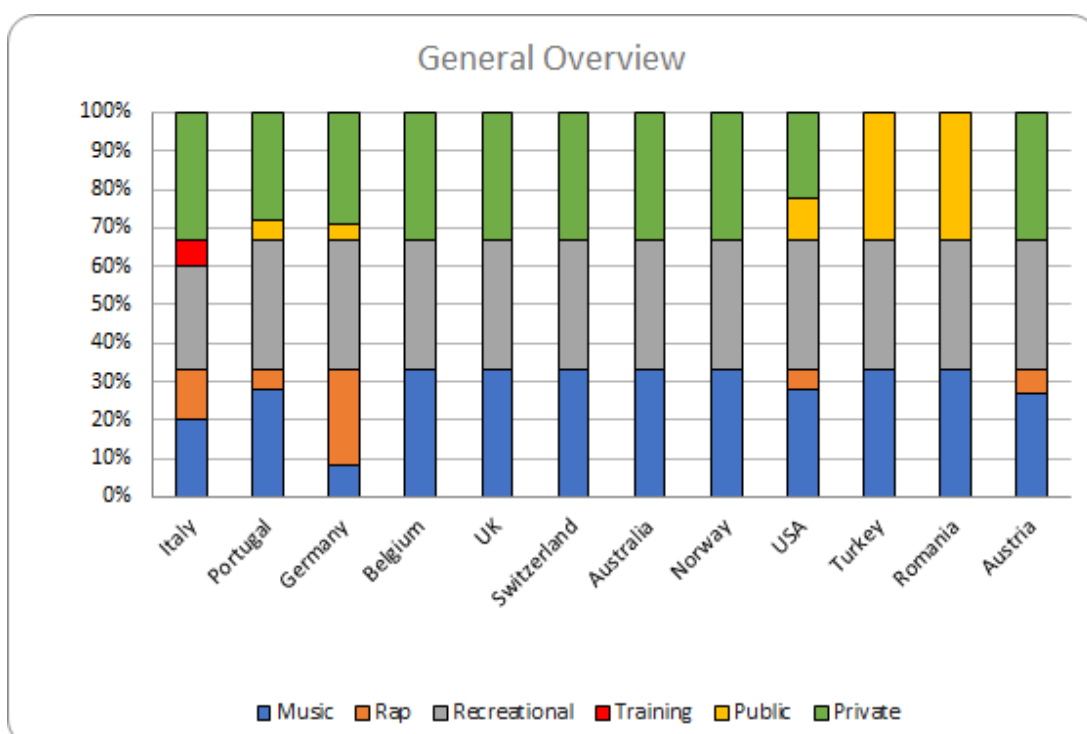
Um diese Unterscheidung zu verdeutlichen, betrachten wir das Beispiel des Projekts „Denied Words“ in Belgien. Bei diesem Projekt hatten einige Häftlinge die Möglichkeit, eine Musikband namens One O Seven zu gründen, eine Anspielung auf die Gesamtzahl der Gefängnisjahre, zu denen die Bandmitglieder verurteilt worden waren. Im Rahmen ihrer musikalischen Bemühungen produzierte die Band erfolgreich eine CD. Im Laufe dieser Erfahrung haben die Häftlinge zweifellos nicht nur ihre musikalischen Fähigkeiten weiterentwickelt, wie zum Beispiel die Fähigkeit, ihre Instrumente besser zu spielen, sondern auch wertvolle soziale Fähigkeiten erworben. Trotz der beobachteten positiven Auswirkungen und Entwicklung der Fähigkeiten klassifizieren wir diese Aktivitäten jedoch als „Freizeitaktivitäten“, da das Hauptziel nicht auf den Erwerb oder die Verbesserung beruflicher Fähigkeiten oder Qualifikationen ausgerichtet ist.

2. Ergebnisse

2.1 Analyse der Daten

Es muss unbedingt betont werden, dass die gesammelten Daten keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben und kein vollständiges Bild der Realität vermitteln. Angesichts des Umfangs und der Grenzen dieser Forschung ist es unmöglich, Daten zu allen Musik- und Rap-Projekten zu sammeln, die in Gefängnissen in den ausgewählten Ländern durchgeführt werden. Daher ist es wichtig zu beachten, dass die hier präsentierten Daten nicht als statistisch signifikant interpretiert werden sollten.

Wir haben jedoch eine beträchtliche Menge wertvoller Daten gesammelt, die es uns ermöglichen, einige allgemeine Schlussfolgerungen zu ziehen und nützliche Überlegungen für das Projekt anzustellen.



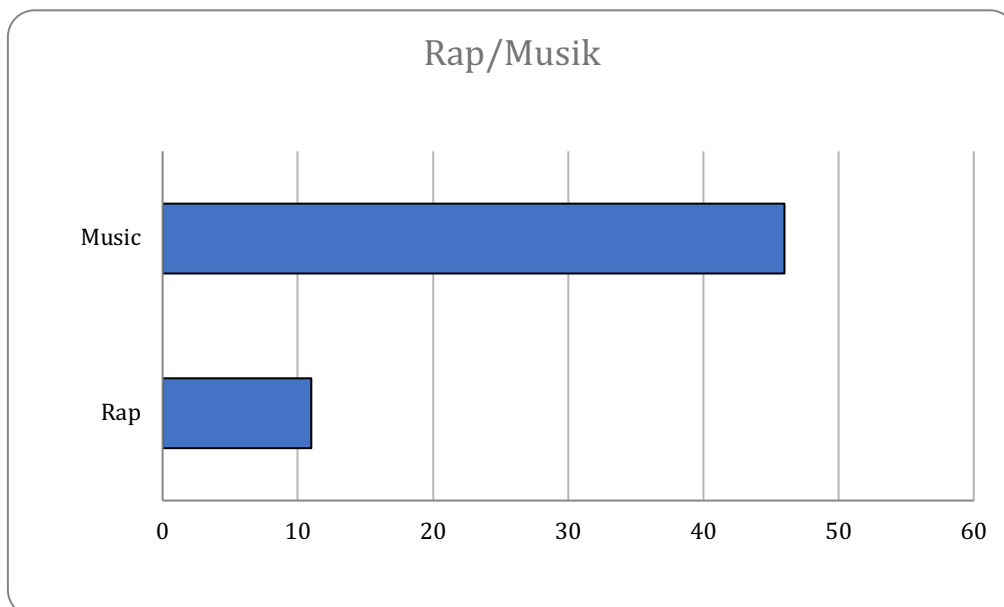
Wir haben Daten aus insgesamt 12 Ländern gesammelt und eine vollständige Reihe von 57 Projekten analysiert.

Der geografische Umfang der Forschung umfasste zunächst sechs der sieben Länder, in denen die Projektpartner tätig sind: Italien, Portugal, Deutschland, Belgien, Türkei und Rumänien. Das Land des Kommunikationspartners, Österreich, wurde nicht in die Untersuchung einbezogen.

Im Laufe der Forschung wurden weitere Länder in die Studie einbezogen, darunter das Vereinigte Königreich, die Schweiz, Australien, Norwegen und die USA. Die Entscheidung, die Vereinigten Staaten einzubeziehen, wurde zu Beginn des Forschungsprozesses aufgrund der historischen Bedeutung des Landes als Geburtsort des Hip Hop getroffen. Darüber hinaus wurden die Vereinigten Staaten gezielt ausgewählt, weil sie den Weg für den Einsatz von Hip Hop als pädagogisches Werkzeug und nicht als künstlerischen Ausdruck ebneten.

Die Einbeziehung weiterer Länder (Großbritannien, Schweiz, Australien und Norwegen) wurde durch die Bemühungen der deutschen Partnerorganisation „Aufbruch“ ermöglicht. Obwohl diese Länder in verschiedener Hinsicht erhebliche Unterschiede aufweisen, ermöglicht uns ein Vergleich der gesammelten Daten, einige allgemeine Schlussfolgerungen zu ziehen.

Durch die Analyse der gesammelten Daten wird deutlich, dass die meisten der gesuchten Projekte eher in die Kategorie „Musikprojekte“ als in die Kategorie „Rap-Projekte“ fallen.



Dies bedeutet nicht unbedingt, dass Rap-Projekte im Gefängniskontext eine Minderheit der breiteren Kategorie von Musikprojekten darstellen, sondern vielmehr, dass die von uns gewählte Forschungsmethode viele Einschränkungen aufweist. Es kann auch sein, dass Informationen über Rap-Projekte im Gefängnis im Internet weniger verfügbar sind.

In Italien haben wir beispielsweise herausgefunden, dass einzelne Künstler (Rapper) Rap als pädagogisches Instrument in Gefängnissen nutzen, solche Initiativen jedoch häufig in Form von

Workshops ohne spezielle Websites oder umfangreicher Werbung im Einklang mit dem Rahmenwerk der Europäischen Kommission bestehen.

Diese Faktoren tragen zu einer schlechten Sichtbarkeit und Verfügbarkeit von Informationen über Rap-Projekte in Gefängnissen bei und führen möglicherweise zu einer verzerrten Darstellung solcher Initiativen in den gesammelten Daten.

Es gab zwei Ausnahmen:

1. Im Vergleich zu unseren Recherchen gibt es in Deutschland im Gegensatz zu dem, was gerade gesagt wurde, mehr Rap-Projekte als Musikprojekte. Dies bedeutet nicht, dass Rap in deutschen Gefängnissen häufiger verwendet wird als Musik. Es kann jedoch auf zwei Szenarien hinweisen:

i) Rap wird in deutschen Gefängnissen häufiger als Lehrmittel eingesetzt als in anderen Forschungsländern.

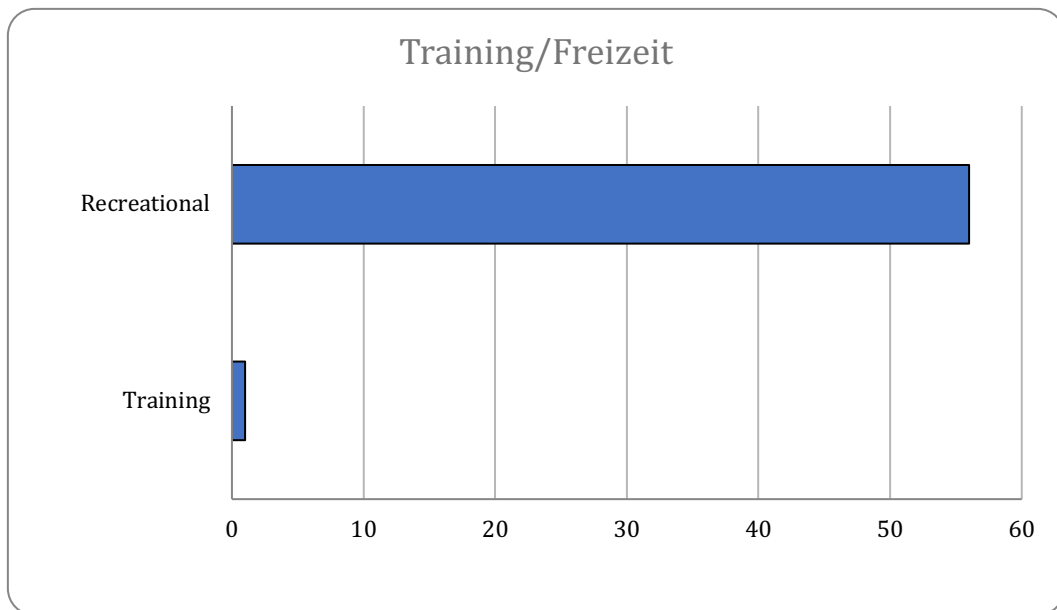
ii) Der deutsche Partner hat Zugriff auf eine bestimmte Art von Daten oder verfügt über ein größeres Netzwerk, das sich auf Rap-Projekte konzentriert, was möglicherweise die erhöhte Darstellung von Rap-Initiativen im Datensatz erklärt.

2. Türkei und Rumänien: Im Vergleich zu den gesammelten Daten gibt es in diesen Ländern keine RAP-Projekte in Gefängnissen, aber dieses Fehlen hängt nicht ausschließlich mit der begrenzten Forschung oder dem mangelnden Zugang zu Informationen zusammen.

Beide Partner (Izmir Probation Directorate aus der Türkei und CPIP aus Rumänien) erklärten, dass Rap unter jungen Menschen in ihren jeweiligen Ländern kein weit verbreitetes Musikgenre sei und daher im Gefängnis nicht als pädagogisches Instrument eingesetzt werde.

Diese Besonderheit der Türkei und Rumäniens ist für das Projekt von erheblicher Bedeutung, da sie interessante Herausforderungen mit sich bringt, die es zu bewältigen gilt. Das Fehlen von Rap-Projekten in diesen Ländern unterstreicht die Notwendigkeit der Flexibilität des Music for Freedom-Projekts bei der Anpassung an die spezifischen kulturellen und musikalischen Vorlieben jedes Landes oder bietet möglicherweise eine Gelegenheit, Pionier in Sachen Rap zu sein.

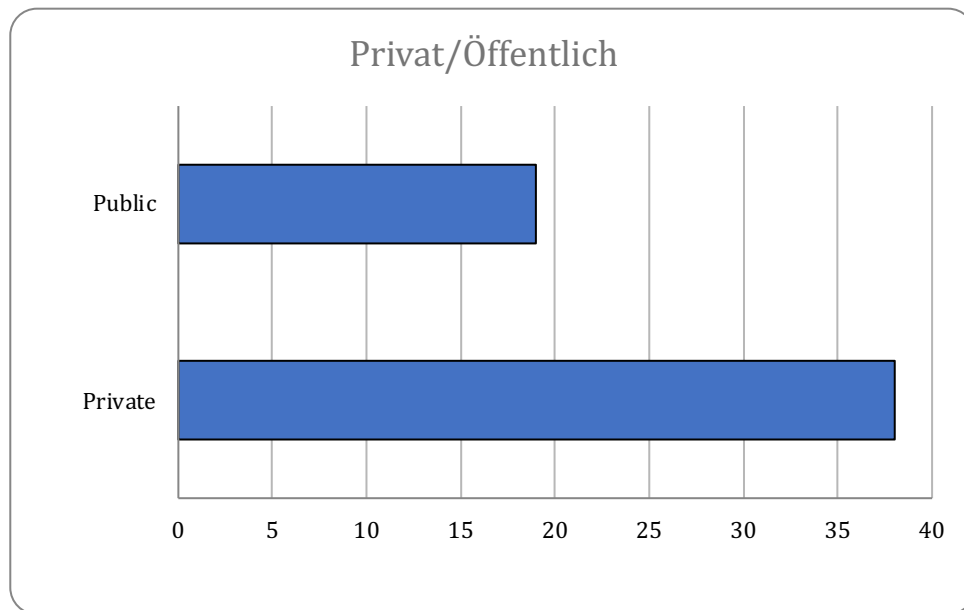
Was die Analyse der Art der durchgeführten Aktivitäten betrifft, so zeigt sich, dass fast alle Aktivitäten der betrachteten Projekte der Kategorie Freizeit zugeordnet werden können. Es gibt jedoch ein Projekt, nämlich das des „DigitalMusicLab“, das in der „Casa Circondariale“ von Pistoia durchgeführt wird und Schulungsaktivitäten umfassen kann.



Ziel des DigitalMusicLab-Projekts ist es, das Verständnis der Insassen für die Sprache der Klänge zu verbessern, sie mit Wahrnehmung, Empfindung, Kommunikation und Ausdruck vertraut zu machen und den Erwerb von Fähigkeiten in spezifischer Software und Systemen zur Ton- und Bildsynthese und -verarbeitung zu erleichtern. Ziel ist es auch, die Ausdruckssensibilität durch die praktische Erfahrung in der Produktion musikalischer und multimedialer Strukturen zu kultivieren. Angesichts der ausdrücklichen Nutzung spezieller Software und Systeme für die Tonsynthese und Bildverarbeitung sowie des Ziels der Kompetenzentwicklung der Insassen ist es sinnvoll, davon auszugehen, dass bestimmte Aktivitäten dieses Projekts als Schulung eingestuft werden können.

Bemerkenswert ist, dass das Projekt Ende 2022 begann und sich noch in der Anfangsphase befindet. Eine weitere Untersuchung der beabsichtigten Methodik des Projekts sowie der Existenz und Art von Kompetenzvalidierungsprozessen wäre wertvoll, um ein umfassenderes Verständnis zu erlangen.

Ein weiterer erwähnenswerter Punkt ist die Unterscheidung zwischen öffentlichen und privaten Akteuren, die an den analysierten Projekten beteiligt sind.



Bei der Betrachtung der Grafik stellen wir fest, dass von den insgesamt 57 analysierten Projekten 38 Projekte von privaten Einrichtungen (gemeinnützige Vereine und einzelne Künstler) durchgeführt werden, während 19 Projekte von öffentlichen Institutionen durchgeführt werden.

Eine genauere Analyse der Daten nach Ländern zeigt jedoch, dass sich die Mehrzahl der von öffentlichen Institutionen durchgeführten Projekte auf die Türkei und Rumänien konzentriert und 17 der 19 Projekte öffentlicher Institutionen ausmacht. Dies steht im Gegensatz zu anderen in die Untersuchung einbezogenen europäischen und außereuropäischen Ländern.

Sowohl in der Türkei als auch in Rumänien liegt die Verantwortung für die Bereitstellung von Bildungs- und Freizeitangeboten für Insassen bei den Gefängniseinrichtungen selbst. Diese einzigartige Eigenschaft wirft interessante Fragen auf und regt zu weiteren Untersuchungen der Verfahren und Möglichkeiten zur Umsetzung von Musik- (oder Rap-)Projekten in Gefängnissen im jeweiligen Land jedes Partners an. Die Erforschung der Rechtssysteme, gemeinsamer Herausforderungen und der spezifischen Mechanismen bei der Initiierung solcher Projekte würde wertvolle Erkenntnisse zu unserem Verständnis der Landschaft von Gefängnis musikinitiativen in verschiedenen Ländern liefern.

2.2 Musikprojekte - ein wichtiges pädagogisches Instrument

Auswirkungen auf Gefangene. Wenn wir uns ausschließlich auf Musik als eine breite und umfassende kreative Kategorie konzentrieren, die verschiedene Formen oder künstlerische Ausdrucksformen, einschließlich Rap, umfasst, geht aus der Forschung hervor, dass alle Projekte, unabhängig von der Art der Aktivität oder dem Land, ähnliche Auswirkungen auf die einzelnen Gefangenen haben und in Gruppen.

Im Einzelnen beziehen sich diese Auswirkungen hauptsächlich auf die emotionale Sphäre. Es wurde festgestellt, dass Musikprojekte die Selbstreflexion erleichtern, das Selbstwertgefühl verbessern, Selbstbeherrschung und Disziplin fördern und das Selbstvertrauen der Teilnehmer stärken. Es scheint,

dass das Engagement für Musikprojekte es dem Einzelnen ermöglicht, eine tieferen Verbindung zu sich selbst aufzubauen, was eine therapeutische Wirkung hat, selbst wenn keine direkte Beteiligung von Musiktherapeuten erfolgt.

Aus kollektiver Sicht haben die Musikprojekte parallel zu den eben erwähnten individuellen Auswirkungen gezeigt, dass sie das Potenzial haben, die Beziehungen zwischen Gefangenen zu stärken und als starkes soziales Bindeglied zwischen den Projektteilnehmern zu fungieren. Diese Initiativen können das Gefühl der Solidarität innerhalb der Gruppe fördern und ein unterstützenderes und kohärenteres Umfeld schaffen.

Die Ergebnisse legen nahe, dass Musikprojekte, unabhängig von Genre oder spezifischer musikalischer Aktivität, transformatives Potenzial für Insassen haben, indem sie ihr emotionales Wohlbefinden positiv beeinflussen und sinnvolle soziale Verbindungen ermöglichen.

2.3 Rap-Projekte – ein spezifisches pädagogisches Instrument

Unsere Forschung untersucht die spezifische Kategorie von Rap-Projekten im Gefängnis und zeigt, dass Rap charakteristische Merkmale besitzt (die allen von uns gefundenen Projekten gemeinsam sind), die ihn zu einem wertvollen pädagogischen Instrument machen.

- **Das Schreiben:** Das Schreiben ist ein wesentlicher Bestandteil von Rap-Projekten. Es dient als Grundlage für diese Initiativen und die Ausübung des Schreibens erfordert nur minimale Ressourcen wie Stift und Papier. Diese Zugänglichkeit stellt sicher, dass Gefangene ihre Fähigkeiten innerhalb der Grenzen ihrer Zellen weiter üben und verfeinern können.

In den analysierten Rap-Projekten ist häufig eine spezielle Sitzung dem Schreiben gewidmet, in der sich die Teilnehmer an Aktivitäten wie Textanalyse und -korrektur beteiligen und Anleitungen vom Pädagogen erhalten. Eine weitere Sitzung ist normalerweise der Aufnahme und Aufführung gewidmet.

- **Die narrative Dimension:** Die dem Rap innewohnende Betonung des Schreibens ermöglicht es den Insassen, in ihre eigenen Erfahrungen einzutauchen und ermutigt sie, ihre persönlichen Erzählungen zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Unter der Anleitung des Pädagogen wird der narrative Aspekt zu einem wirkungsvollen Instrument für Insassen, um sich nicht nur ihrer aktuellen Situation bewusst zu werden, sondern sich auch eine Zukunft jenseits der Gefängnismauern vorzustellen.

- **Der performative Teil:** Performance spielt im Rap eine zentrale Rolle. Zu lernen, wie man sich auf der Bühne verhält, ein Mikrofon hält und Worte klar artikuliert, sind grundlegende Elemente des Rappens. Der Prozess des Erlernens von Leistung fördert Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl, Selbstfindung und Selbstdisziplin. Es ermöglicht den Inhaftierten, ein tieferes Verständnis für sich selbst und ihren künstlerischen Ausdruck zu entwickeln.

Die Bedeutung von Hip Hop als pädagogisches Instrument reicht bis in die 1970er Jahre zurück, als Afrika Bambaataa (Lance Taylor) es nutzte, um den Frieden unter jungen Menschen zu fördern, die in Banden verwickelt waren (NY). Dieser historische Präzedenzfall unterstreicht, dass der Einsatz von Hip-Hop für Bildungszwecke kein neues Konzept ist.

In der heutigen Zeit hat Hip-Hop in der wissenschaftlichen Gemeinschaft als nicht formales Bildungsinstrument Anerkennung gefunden. Das Aufkommen eines eigenständigen akademischen Fachgebiets, das als „Hip-Hop-basierte Bildung“ bekannt ist, zeugt von dieser Tatsache. In diesem Bereich wird ein pädagogischer Ansatz erforscht und untersucht, der auf den Prinzipien und Elementen der Hip-Hop-Kultur und des Rap basiert. Es umfasst verschiedene Bildungskontexte, die über Gefängnisgrenzen hinausgehen.

Die Etablierung der „Hip-Hop-basierten Ausbildung“ als anerkannter akademischer Bereich (in den USA) spiegelt die wachsende Anerkennung des Bildungspotenzials des Hip-Hop wider. Dieser Ansatz bietet einen innovativen und ansprechenden Rahmen für das Lehren und Lernen, der die Erforschung verschiedener Themen ermöglicht und kritisches Denken, Kreativität und kulturelles Bewusstsein fördert.

2.4 Musikproduktion im Gefängnis

Wenn wir die analysierten bestehenden Projekte untersuchen, wird deutlich, dass keines von ihnen die Installation oder Einrichtung eines Musikstudios in einem Gefängnis beinhaltet.

Dies wirft die Frage auf: Warum?

Es ist wichtig zu versuchen, die möglichen Gründe dafür zu verstehen, dass unser Projekt unseres Wissens das erste (zumindest innerhalb der EU-Länder) mit diesem spezifischen Ziel sein könnte. Noch wichtiger wird es, wenn wir eines der vorangegangenen Ergebnisse berücksichtigen: Keines der von uns untersuchten Projekte verbindet Ausbildungsaktivitäten mit einem Musikstudium.

Um die möglichen Gründe für diese Beobachtung zu verstehen, ist es wichtig, kurz zu klären, was ein Musikstudium beinhaltet.

Wie unser technischer Partner ETIC erklärte, gibt es verschiedene Optionen und Konfigurationen für den Aufbau eines Musikstudios, von hardwarebasierten bis hin zu softwarebasierten Konfigurationen, mit unzähligen Möglichkeiten, beides zu kombinieren.

ETIC hat ein grundlegendes Workstation-Setup beschrieben, das für die Musikproduktion erforderlich ist, einschließlich:

- ein Computer mit Tastatur, Maus und Bildschirm;
- Audiokarte;
- MIDI-Keyboard;
- Software zum Produzieren von Musik.

Es ist wichtig zu beachten, dass jeder Arbeitsplatz sowohl für den Schüler als auch für den Lehrer repliziert werden muss.

Die logistischen und technischen Herausforderungen, die mit der Installation solcher Geräte in einer geschlossenen und stark regulierten Umgebung wie einem Gefängnis verbunden sind, könnten die erste Antwort auf die zuvor gestellte Frage liefern.

Gefängnisse haben ihre eigenen Regeln und Vorschriften bezüglich der Verwendung von Materialien für Bildungszwecke, und es kann schwierig sein, eine Genehmigung für die Einführung und Nutzung von Geräten wie MIDI-Keyboards und Soundkarten zu erhalten. Einige Gefängnisvorschriften können die Computernutzung auf bestimmte Zwecke beschränken oder die Computernutzung ganz verbieten. Diese Faktoren können zur Komplexität und möglichen Einschränkungen bei der Installation von Musikproduktionsgeräten in Gefängnissen beitragen.

Darüber hinaus kann die Antwort auf diese Frage auch pädagogische Implikationen haben. Wenn man als Jugendarbeiter im Gefängnis über die Fähigkeit verfügt, Rap-Gesangslabore oder -projekte zu leiten, ist man nicht automatisch berechtigt, über die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen für die Musikproduktion zu verfügen oder Häftlingen die technischen Aspekte der Musikproduktion beizubringen. Das für die Musikproduktion erforderliche Fachwissen und die Fachkenntnisse stimmen möglicherweise nicht immer mit den Fähigkeiten des Gefängnispersonals oder der Pädagogen überein, die an den analysierten bestehenden Projekten beteiligt sind.

Daher könnte eine Kombination aus logistischen/technischen Herausforderungen und potenziellen Lücken im pädagogischen Fachwissen erklären, warum die Installation und Einrichtung von Musikstudios in Gefängnissen in früheren Projekten weniger erforscht wurde. Das M4F-Projekt mit seinem spezifischen Ziel, ein Musikproduktionsstudio einzurichten, zielt darauf ab, diese Herausforderungen anzugehen und zur Entwicklung innovativer Ansätze bei der Nutzung von Musikproduktionstechnologien und Rap insgesamt als pädagogisches Instrument im Gefängnisumfeld beizutragen.

3. Fazit

Die Forschung hat wertvolle Erkenntnisse über den Einsatz von Musik in Gefängnissen geliefert. Die Erkenntnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Musik wird in Gefängnissen häufig als Mittel eingesetzt. Die Projekte umfassen ein breites Spektrum musikalischer Aktivitäten, darunter Instrumentenspiel, Chorgesang, Schlagzeug und Rhythmus. Diese unterschiedlichen Ansätze haben positive Auswirkungen sowohl auf individueller als auch auf Gruppenebene bei den Insassen gezeigt.
2. Innerhalb des analysierten Projektpools scheint Rap in Gefängnissen weniger verbreitet zu sein als Musik im Allgemeinen. Aufgrund seiner einzigartigen Eigenschaften wird es jedoch zunehmend als wertvolles pädagogisches Instrument anerkannt. Aufgrund der besonderen Qualitäten von Rap, wie zum Beispiel seiner Betonung des Schreibens und des narrativen Ausdrucks, eignet er sich gut zur Förderung der persönlichen Reflexion, des Selbstwertgefühls und der Selbstdisziplin bei Insassen.
3. Der Großteil der analysierten Projekte dient in erster Linie der Freizeitgestaltung. Sie bieten den Insassen die Möglichkeit, sich an kreativen und ausdrucksstarken Aktivitäten zu beteiligen und so zum emotionalen Wohlbefinden, zur Selbstwahrnehmung und zur sozialen Bindung beizutragen.

Diese Forschungsergebnisse haben entscheidende Denkanstöße für das M4F-Projekt hervorgehoben.

Es ist wichtig, die logistischen und pädagogischen Hindernisse im Zusammenhang mit der Einrichtung eines Musikproduktionsstudios in Gefängnissen weiter zu untersuchen und zu beseitigen.

Darüber hinaus ist es für das Konsortium von entscheidender Bedeutung, sich eingehender mit den spezifischen Vorschriften und Richtlinien der Gefängnisse zu befassen, in denen sie arbeiten werden, da diese ein großes Hindernisrisiko für die zukünftige Umsetzung des Studios darstellen. Das Verständnis der Nuancen und Feinheiten der Vorschriften jedes Gefängnisses ist von entscheidender Bedeutung und wird die Umsetzung des Projekts erleichtern und die Einhaltung institutioneller Richtlinien und Verfahren sicherstellen.

Untersuchung von Projekt-Anwendungen von Musikproduktionstechnologien und diesbezügliche Erfahrungen mit jüngeren Menschen, insbesondere solchen mit geringeren Chancen.

1. Prämisse

Der Schwerpunkt dieser Aktivität liegt auf RAP-Musik, aber es geht nicht nur um die Identifizierung von Interventionsmodellen, die für die Inklusion benachteiligter junger Menschen mit geringeren Chancen oder Lernschwierigkeiten geeignet sind, NICHT nur innerhalb von Gefängnissen, sondern allgemein.

Die Hip-Hop-Kultur, einschließlich der Rap-Musik, hat eine lange Geschichte darin, marginalisierten Stimmen eine Plattform zu bieten, auf der sie zuhören können, und auf der sich Einzelpersonen kreativ ausdrücken können. Durch die Bereitstellung von Schulungen und Möglichkeiten im Hip-Hop können Organisationen dazu beitragen, benachteiligte Jugendliche zu stärken, ihnen positive Ausdrucksmöglichkeiten zu bieten und soziale und kulturelle Inklusion zu fördern.

Es kann auch wertvolle Möglichkeiten für die persönliche und künstlerische Entwicklung sowie für soziales und emotionales Lernen bieten. Durch die Teilnahme an Workshops und Hip-Hop-Programmen können junge Menschen wichtige Fähigkeiten wie Teamarbeit, Kommunikation, Selbstdarstellung und Selbstvertrauen entwickeln.

Methodik

Die Arbeit von ETIC, School of Innovation and Creation Technologies, Leiter dieser Aktivität, beschäftigt sich seit jeher mit dem Bereich der Musikproduktion als Lernfach und ist auf den Unterricht für die jüngeren Generationen spezialisiert, denn diese Forschung hat die dank der Arbeit gesammelten Informationen zusammengefasst der Partner (die Fragebögen verwendeten, die auf dem in der Einleitung angegebenen Fragebogen basierten), wobei das aufgenommene Wissen eine tiefe und langjährige Erfahrung und Kenntnisse des Themas aus der ersten Person vermittelte.

2. Ergebnisse

2.1 Effektive Interventionsmodelle

Aus den von den Partnern durchgeführten Untersuchungen und aus der Beobachtung anderer Projekte, die auch in England, Kanada und den Vereinigten Staaten entdeckt wurden, können wir schließen, dass es viele Interventionsmodelle für die Inklusion benachteiligter junger Menschen durch Hip Hop gibt. Der spezifische Ansatz kann vom Kontext und den Bedürfnissen der betreuten Gemeinschaft abhängen. Wie zum Beispiel:

1. Community-basierte Hip-Hop-Programme, wie sie beispielsweise von gemeinnützigen Organisationen oder Gemeindezentren durchgeführt werden, können jungen Menschen einen sicheren

und unterstützenden Raum bieten, sich mit der Hip-Hop-Kultur auseinanderzusetzen. Diese Programme können Workshops und Schulungen in Hip-Hop-Tanz, Musik und Kunst sowie Mentoring- und Führungskräfteentwicklungsmöglichkeiten umfassen.

2. Schulbasierte Programme: Schulbasierte Hip-Hop-Programme können jungen Menschen die Möglichkeit bieten, sich in einem strukturierten Bildungsumfeld mit der Hip-Hop-Kultur auseinanderzusetzen. Diese Programme können Hip-Hop-Tanzkurse, Rap-Musik-Workshops oder lehrplanbasierte Hip-Hop-Geschichtskurse umfassen.

3. Von Jugendlichen geleitete Programme: Von Jugendlichen geleitete Hip-Hop-Programme, bei denen junge Menschen selbst an der Planung und Leitung des Programms beteiligt sind, können besonders wirksam sein, um marginalisierte Jugendliche einzubeziehen und zu stärken. Zu diesen Programmen können Möglichkeiten für Jugendliche gehören, ihre Talente zu zeigen und zu zeigen, sowie Schulungen zu Führungsqualitäten und Gemeinschaftsorganisation.

4. Therapeutische Programme: Hip Hop kann auch als therapeutisches Instrument zur Behandlung von Problemen wie Trauma, psychischer Gesundheit und Drogenmissbrauch eingesetzt werden. Zu diesen Programmen können Workshops und Interventionen gehören, die Hip-Hop als Möglichkeit nutzen, Emotionen zu erforschen und auszudrücken, Widerstandsfähigkeit aufzubauen und Heilung zu fördern.

5. Interkulturelle Austauschprogramme: Interkulturelle Austauschprogramme, bei denen junge Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und unterschiedlichen Gemeinschaften zusammenkommen, um ihre Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen, können ein wirksames Mittel zur Förderung der sozialen Inklusion und zur Überbrückung von Gräben sein.

2.2 Auswirkungen

Aus den im Rahmen unserer Forschungen und Erfahrungen gesammelten Daten geht hervor, dass Hip-Hop-Aktivitäten aus mehreren Gründen für junge Menschen mit Benachteiligungen besonders wichtig sein können:

1. Sie bietet kreative Möglichkeiten: Die Hip-Hop-Kultur, die Musik, Tanz, Graffiti und Worte umfasst, bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich kreativ auszudrücken und ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entwickeln.

2. Stärkt Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl: Hip-Hop-Training kann jungen Menschen ein Erfolgserlebnis und Stolz auf ihre Arbeit vermitteln, was ihr Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl stärken kann.

3. Fördert Teamarbeit und Zusammenarbeit: Hip-Hop-Training beinhaltet oft die Arbeit in Gruppen, die Teamarbeit und Kooperationsfähigkeiten fördern können.

4. Es bietet eine positive Alternative zu negativen Einflüssen: Junge Menschen mit Benachteiligungen können in ihren Gemeinden mit negativen Einflüssen wie Drogen oder Kriminalität konfrontiert sein. Hip-Hop-Training bietet eine positive Alternative und kann jungen Menschen helfen, sich auf ihre Ziele zu konzentrieren.

5. Es kann zu Karrierechancen führen: Die Hip-Hop-Kultur ist zu einem globalen Phänomen geworden und es gibt viele Möglichkeiten für junge Menschen, Karriere in der Musik-, Tanz- und anderen Kreativbranche zu machen.

6. Darüber hinaus hat **die Hip-Hop-Kultur eine lange Geschichte des sozialen und politischen Aktivismus** und kann junge Menschen dazu inspirieren, über Themen zu sprechen, die ihre Gemeinschaften betreffen. Hip-Hop-Training kann jungen Menschen helfen, ihre Stimme zu finden und ihre Kreativität zu nutzen, um positive Veränderungen in ihr Leben und ihre Gemeinschaften herbeizuführen.

2.3 In Europa

Den untersuchten Daten zufolge gibt es in Europa viele Organisationen und Initiativen, die darauf abzielen, benachteiligten jungen Menschen Zugang zu Musikproduktionstechnologien und Möglichkeiten zu verschaffen. Dazu können Menschen aus einkommensschwachen Verhältnissen, aus marginalisierten Gemeinschaften oder mit Behinderungen oder anderen Herausforderungen gehören.

Trotz dieser potenziellen Unterschiede gibt es auch viele Gemeinsamkeiten in den Ausbildungsprogrammen dieser Länder. Dazu kann ein Schwerpunkt auf persönlicher und künstlerischer Entwicklung, sozialem und emotionalem Lernen, dem Aufbau von Gemeinschaften und der Bereitstellung einer positiven Möglichkeit für junge Menschen gehören, sich kreativ auszudrücken.

Obwohl die Hip-Hop-Kultur ein globales Phänomen ist, kann es in verschiedenen Ländern und Regionen Unterschiede in der Art und Weise geben, wie sie praktiziert und gelehrt wird. Hier sind einige mögliche Unterschiede:

1. Stil und Ansatz: Es kann Unterschiede in den spezifischen Stilen des Hip-Hop-Tanzes, der Musik und der Kunst geben, die in verschiedenen Ländern betont werden. In Portugal beispielsweise liegt der Schwerpunkt möglicherweise stärker auf Kizomba und anderen afro-lusophonen Tanzstilen, während in Italien möglicherweise mehr Wert auf Straßenkunst und Design gelegt wird. In Deutschland liegt der Schwerpunkt möglicherweise stärker auf Hip-Hop als Form des sozialen und politischen Aktivismus, während in Belgien der Schwerpunkt möglicherweise auf interkulturellem Austausch und Zusammenarbeit liegt.

2. Grad der institutionellen Unterstützung: Der Grad der institutionellen Unterstützung für die Ausbildung kann von Land zu Land unterschiedlich sein. In einigen Ländern, beispielsweise in Deutschland, gibt es möglicherweise erhebliche staatliche Mittel und Unterstützung für solche Programme und Initiativen, während in anderen möglicherweise weniger Ressourcen zur Verfügung stehen.

3. Kulturelle und sprachliche Barrieren: In Ländern mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen kann es zusätzliche Herausforderungen geben, sicherzustellen, dass die Hip-Hop-Ausbildung für alle jungen Menschen zugänglich und inklusiv ist, unabhängig von ihrem Hintergrund oder ihren Sprachkenntnissen.

4. Sozialer und politischer Kontext: Der soziale und politische Kontext in jedem Land kann sich auch auf Schulungsprogramme auswirken. In Belgien beispielsweise, wo es erhebliche Spannungen zwischen verschiedenen kulturellen und sprachlichen Gruppen gibt, kann Hip-Hop-Training als eine Möglichkeit gesehen werden, interkulturelles Verständnis zu fördern und Gräben zu überbrücken.

2.4 Europa vs. USA

Es gibt einige Unterschiede in der Hip-Hop-Ausbildung für Jugendliche mit Benachteiligungen in Europa und den USA, es gibt aber auch viele Gemeinsamkeiten.

Ein wesentlicher Unterschied besteht darin, dass sich die Hip-Hop-Kultur in Europa und den USA unterschiedlich entwickelt hat und es in jeder Region oft unterschiedliche Musik-, Tanz- und Modestile gibt, die mit Hip Hop verbunden sind. In den USA wird Hip-Hop beispielsweise oft mit Rap-Musik und Breakdance in Verbindung gebracht, während es in Europa auch starke Traditionen von Graffiti-Kunst und elektronischer Musik gibt.

Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass die Herausforderungen, mit denen junge Menschen mit Benachteiligungen konfrontiert sind, in jeder Region unterschiedlich sein können. In den USA beispielsweise gibt es in vielen städtischen Gebieten ein höheres Maß an Armut und sozialer Ungleichheit, was den Zugang zu Bildung und Ressourcen für junge Menschen erschweren kann. In Europa kann es für junge Menschen mit Migrations- oder Flüchtlingshintergrund unterschiedliche Herausforderungen im Zusammenhang mit der kulturellen Integration und Sprachbarrieren geben.

Doch trotz dieser Unterschiede gibt es in beiden Regionen auch viele Gemeinsamkeiten in den Zielen und Zielsetzungen der Hip-Hop-Ausbildung für Jugendliche mit Benachteiligungen. Dazu kann gehören, kreative Möglichkeiten zu schaffen, Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl aufzubauen, Teamarbeit und Zusammenarbeit zu fördern und eine positive Alternative zu negativen Einflüssen anzubieten.

Sowohl in Europa als auch in den USA gibt es viele Organisationen und Initiativen, die sich zum Ziel gesetzt haben, jungen Menschen mit Benachteiligungen Ausbildung und Chancen zu bieten.

Die Hip-Hop-Ausbildung für junge Menschen mit Benachteiligungen in Europa und den USA hat viele gemeinsame Ziele und Vorgaben, auch wenn es Unterschiede in den spezifischen Ansätzen und Herausforderungen in den einzelnen Regionen geben kann.

Allgemeiner Kompetenzrahmen

3.1 Einführung

Im Mittelpunkt des Projekts „Music for Freedom“ (M4F) steht die Schaffung eines Labors zur Musikproduktion in der spezifischen Umgebung einer Gefängnisstruktur.

Um den reibungslosen Ablauf dieser Studie zu ermöglichen, wird ein qualifizierter Jugendbetreuer eingesetzt, der über Fähigkeiten in zwei spezifischen Bereichen verfügen muss:

- i) die Fähigkeit, im Gefängnisumfeld effektiv zu arbeiten
- ii) Kompetenz im Einsatz von Musikproduktionstechnologien.

Der unten dargestellte Kompetenzrahmen umfasst daher eine Reihe von Fähigkeiten, die speziell für die Arbeit in einem Gefängnis und den Einsatz von Musikproduktionstechnologien relevant sind.

Als Ergebnis der Forschungsarbeit und unter Einbeziehung aller Partner sowohl auf dem einen als auch auf dem anderen Gebiet sind wir nun in der Lage, eine erste Definition des angestrebten Kompetenzrahmens zu erstellen.

Dieser Rahmen wird es uns ermöglichen, fundierte Entscheidungen bei der Auswahl der relevantesten Fähigkeiten zu treffen, die mit den Projektzielen übereinstimmen, und gleichzeitig sicherzustellen (wenn es um Fähigkeiten zur Musikproduktion geht), dass diese im Gefängnisumfeld effektiv an Gefangene weitergegeben und umgesetzt werden können.

Dieser erste Kompetenzrahmen ist die Grundlage für die Definition der in der nächsten Aktion vorgesehenen Beschäftigungsbereiche für zwei verschiedene Themen: den Projektumsetzer im Gefängnis und den jungen Häftling, die die Protagonisten der für das nächste Projektergebnis geplanten Ausbildung sein werden.

3.2 Methodik

Der erste Schritt bei der Entwicklung dieses Frameworks umfasste:

- Forschung, die während der ersten 6 Monate des Projekts durchgeführt wurde.
- Eine bibliografische Übersicht über die Fähigkeiten und Bedürfnisse von Jugendarbeitern, insbesondere:
 - Die europäische Plattform ESCO, ein europäisches mehrsprachiges Klassifizierungssystem für Fähigkeiten, Qualifikationen und Berufe <https://esco.ec.europa.eu/en>¹;
 - Leitfaden und Material der Internationalen Organisation for Juvenile Justice Research (oijj.org)²;

¹ <https://esco.ec.europa.eu/en>

² oijj.org

- eine bibliografische Übersicht über bewährte Praktiken in Bezug auf Gefängnisjugendbetreuer, verfügbar auf Salto Youth;
- Kurse der Musikschule

Als der erste Rahmen fertig war, haben wir ihn geteilt mit:

- Jugendbetreuern, die im Gefängnis arbeiten und mit denen wir in Kontakt stehen;
- ETIC, unser technischer Partner für Musikproduktion.

3.3 Organisation des Kompetenzrahmens

Der Kompetenzrahmen umfasst zwei separate Kompetenzbereiche, die als Domäne bezeichnet werden. Unter jeder Domäne werden die Kompetenzen aufgelistet, und jede Kompetenz hat ihre spezifische Beschreibung.

1) Bereich A: Jugendarbeiter – arbeiten in Gefängnissen

Aufgrund der Besonderheiten des Gefängniskontexts und unabhängig von der Art des Labors, Kurses oder Projekts gibt es einige übergreifende Kompetenzen, über die ein Jugendbetreuer bei der Arbeit im Gefängnis verfügen kann.

2) Bereich B: Jugendbetreuer und junge Insassen – Musikproduktionstechnologien

Die Domäne B bezieht sich auf die Kompetenzen der Musikproduktionstechnologien und bezieht sich sowohl auf Jugendarbeiter als auch auf junge Insassen. Dies liegt daran, dass diese Kompetenzen wie folgt angesehen werden können:

- i) die Kompetenzen, die ein Jugendarbeiter haben sollte, wenn er im Musikbereich arbeitet, und;
- ii) die Kompetenzen, die junge Insassen während des Kurses erlernen sollten.

Domäne A - Jugendbetreuer / Trainer – Spezifik der Arbeit im Gefängnis

KOMPETENZ	BESCHREIBUNG
Verständnis des allgemeinen Straf-/Justizsystems	Jugendbetreuer sollten über ein umfassendes Verständnis des Strafjustizsystems verfügen, einschließlich rechtlicher Prozesse, Richtlinien und Verfahren, die für die Arbeit mit jugendlichen Straftätern relevant sind
Verständnis der spezifischen Vorschriften der Justizvollzugsanstalt, in der sie arbeiten	Jugendbetreuer sollten über fundierte Kenntnisse der spezifischen Vorschriften der Strafvollzugsanstalt verfügen, in der sie arbeiten.
Kenntnisse über die Entwicklung junger Menschen	Für Jugendbetreuer kann eine solide Grundlage in den Grundsätzen der Jugendentwicklung wichtig sein. Dazu gehört ein Verständnis der Psychologie junger Menschen und der besonderen Bedürfnisse und Herausforderungen, mit denen sie im Gefängnis konfrontiert sind.
Kommunikation	Effektive Kommunikation ist für den Aufbau positiver Beziehungen zu jungen Straftätern unerlässlich.
Konfliktlösung	Bei der Arbeit im Gefängnis geht es oft darum, Konflikte zu bewältigen und Streitigkeiten beizulegen. Kompetenzen in Konfliktlösung, Mediation und Verhandlung können den Jugendbetreuern dabei helfen, ein sicheres und konstruktives Umfeld aufrechtzuerhalten.
Krisenintervention	Jugendbetreuer sollten auf die Bewältigung von Krisensituationen vorbereitet sein, die im Gefängnisumfeld auftreten können.
Kulturelle und multikulturelle Kompetenz	Jugendbetreuer sollten kulturell sensibel und bewusst sein und die Vielfalt der jungen Straftäter, mit denen sie arbeiten, respektieren und wertschätzen. Sie sollten über Erfahrungen verfügen, um integrative und gerechte Praktiken sicherzustellen.
Beurteilung und Fallmanagement	Jugendbetreuer sollten in der Lage sein, die spezifischen Stärken, Bedürfnisse und Fähigkeiten junger Straftäter einzuschätzen und zu identifizieren, um bestimmte Maßnahmen für ihre Rehabilitation und Wiedereingliederung zu unterstützen.
Mentoring und Anleitung	Jugendbetreuer sollten über die Fähigkeit verfügen, Jugendliche im Gefängnis anzuleiten und zu unterstützen; Der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung und die Bereitstellung einer Mitgliedschaft können sich positiv auf ihre Rehabilitation auswirken.
Ethisches und professionelles Verhalten	Ethische Standards und professionelle Verhaltenskodizes (z. B. Vertraulichkeit) sind im besten Interesse junger Straftäter von wesentlicher Bedeutung.

Domäne B Jugendbetreuer / Trainer und junge Insassen – Musikproduktionstechnologien

KOMPETENZ	BESCHREIBUNG
Digitale Audio-Workstations (DAWs)	Kenntnisse im Umgang mit DAW-Software wie Ableton Live, Logic Pro, Pro Tools, FL Studio oder Reason zum Erstellen, Bearbeiten und Arrangieren von Musik.
MIDI-Programmierung	Kenntnisse in der Programmierung von MIDI (Musical Instrument Digital Interface), um virtuelle Instrumente zu erstellen und zu manipulieren, Samples auszulösen und Parameter zu automatisieren.
BeatMaking	Fähigkeit, Drum-Patterns und rhythmische Elemente mithilfe von Drum-Machines, Sampling (Loops erstellen, Samples zerhacken) oder Programmierung innerhalb einer DAW zu erstellen
Audiobearbeitung	Fähigkeit, Audiodateien zu bearbeiten und zu manipulieren, einschließlich Timing-Anpassungen, Tonhöhenkorrektur und Audiowiederherstellung.
Mischen	Kenntnisse in der Audiosignalverarbeitung, einschließlich der Anpassung von Pegeln, Entzerrung, Panorama, Komprimierung, Hall, Verzögerung und anderen Effekten, um eine ausgewogene Mischung zu erzielen.
Mastering	Verständnis der Mastering-Techniken zur Finalisierung des Mixes, einschließlich Stereoverbesserung, Dynamikverarbeitung, Entzerrung und Vorbereitung der Musik für den Vertrieb.
Musiktheorie und Komposition	Verständnis musiktheoretischer Prinzipien, Akkordfolgen, Tonleitern und musikalischer Strukturen
Aufnahmetechniken	Kenntnisse über Audiopegel, Mikrofonauswahl und -platzierung, Signalführung und Aufnahmepraktiken
Trends in der Musikindustrie	Kenntnis aktueller Trends, Genres und Stile in der Musikindustrie, um relevant zu bleiben und kommerziell nutzbare Musik zu produzieren
MC'ing	Kenntnisse in der Kunst des MC'ing und fundierte Kenntnisse der Hip-Hop-Kultur. Fähigkeit, den lyrischen Inhalt, den Reimfluss und die Darbietung der Schüler zu entwickeln.

Einsatzgebiete für Musikproduktion im Gefängnis

1. Einführung und Methodik

Die Definition der Beschäftigungsbereiche und die daraus resultierende Analyse der Fähigkeiten, die Mitarbeiter/-pädagogen und Gefangene für die Musikproduktion im Gefängnis benötigen, basiert vollständig auf dem in der vorherigen Aktivität definierten Kompetenzrahmen. Auf den folgenden Blättern werden die Fähigkeiten und Fertigkeiten aufgeführt, die für die Ausbildung in den beiden genannten Kategorien vermittelt werden. Auf der einen Seite wird der Katalog für den Mitarbeiter definiert, in dem alle Fähigkeiten und Fertigkeiten aufgeführt sind, die nicht nur als Techniker und eingewiesenen Mitarbeiter im Gefängniskontext, sondern auch als Ausbilder erforderlich sind. Zum anderen wird ein Katalog für Inhaftierte definiert, also die Ausgangsfähigkeiten, die die Teilnehmer des Kurses am Ende der Ausbildung besitzen sollen.

Zwei Überlegungen sollten berücksichtigt werden:

1) Die Beschäftigungsbereiche wurden so ausgewählt, dass sie sich auf die spezifischen Fähigkeiten und Kenntnisse konzentrieren, die für die Durchführung des Workshops und für die Durchführung der erforderlichen Ausbildung durch Ausbilder und junge Gefangene entwickelt werden sollen. In diesem Sinne können wir auch den Wert einiger Voraussetzungen berücksichtigen, die für die Auswahl der Kandidaten, die in dieser Phase des Projekts einbezogen werden sollen, nützlich sein werden.

2) Diejenigen, die an dem Projekt teilnehmen möchten, müssen aus zwei Gründen nicht unbedingt alle Ausbildungsmodule absolvieren, die auf der Grundlage der hier beschriebenen Beschäftigungsbereiche entwickelt werden. Der erste besteht darin, dass einige Fähigkeiten bereits erlernt werden können, der zweite darin, dass sie sich möglicherweise nur für bestimmte Bereiche der Projektumsetzung interessieren. Das heißt, dass sich jedes Labor/jede Werkstatt in verschiedenen spezifischen Bereichen entwickeln kann, sodass spezifische und kontextualisierte Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt werden können.

2. Überblick über die Beschäftigungsbereiche (Fähigkeiten und Kenntnisse), die sowohl von Ausbildern /Pädagogen (als Audio-Editor-Trainer) als auch von jungen Gefangenen (als Audio-Editor-Techniker) benötigt werden.

Einsatzgebiete für Musikproduktion	Ausbildungsmodule	Wissen	Fertigkeiten
INSTRUMENTE UND TECHNIKEN VON MUSIKPRODUKTION	Mastering	Verstehen von Mastering-Techniken zur Finalisierung des Mixes, einschließlich Stereoverbesserung, Dynamikverarbeitung, Entzerrung und Musikvorbereitung für die Verteilung.	Kenntnisse in der Beherrschung von Techniken zur Finalisierung des Mixes
	Aufnahme-techniken	Kenntnisse über Audiopegel, Mikrofonauswahl und Platzierung, Signalführung und Aufnahmepraktiken	Fähigkeit, Aufnahmepraktiken zu beherrschen
KOMPOSITION	Musiktheorie und Komposition	Verständnis der Prinzipien der Musiktheorie, Akkordfolgen, Tonleitern und musikalischen Strukturen	
	MC'ing	Kenntnisse in der Kunst des MC'ing und fundierte Kenntnisse der Hip-Hop Kultur	Fähigkeit, den lyrischen Inhalt, den Reimfluss und die Darbietung der Schüler zu entwickeln
INDUSTRIE	Trends in der Musikindustrie	Bewusstsein für aktuelle Trends, Genres und Stile in der Musikindustrie, um relevant zu bleiben und kommerziell nutzbare Musik zu produzieren	Fähigkeit, sich auf Trends, Genres und Stile der Musikindustrie zu konzentrieren
INSTRUMENTE UND TECHNIKEN VON MUSIKPRODUKTION	Digitale Audio-Workstations (DAWs)	Software-DAWs	Kenntnisse im Umgang mit DAW-Software wie Ableton Live, Logic Pro, Pro Tools, FL Studio oder Reason zum Erstellen, Bearbeiten und Organisieren von Musik.
	MIDI-Programmierung	MIDI-Programmierung	Kenntnisse in der MIDI-Programmierung (Musical Instrument Digital Interface), um virtuelle Instrumente zu erstellen und zu manipulieren, Samples auszulösen und Parameter zu automatisieren.
	BeatMaking	BeatMaking	Fähigkeit, Drum-Patterns und Rhythmusinstrumente mithilfe von Drum Machines, Sampling (Loops erstellen, Samples schneiden) oder Programmierung innerhalb einer DAW zu erstellen
	Audio Editing	Techniken der Audioverarbeitung	Möglichkeit zum Bearbeiten und Bearbeiten von Audiodateien, einschließlich Timing-Anpassungen, Tonhöhenkorrektur und Audiowiederherstellung.
	Mixing	Kenntnisse in der Audiosignalverarbeitung, einschließlich Anpassung, Entzerrung, Panorama, Komprimierung, Hall, Verzögerung und anderen Effekten, um eine ausgewogene Mischung zu erzielen.	Fähigkeit, einen ausgewogenen Mix zu erzielen
Justizsystem und STRAFVERORDNUNG	Das allgemeine Strafrechtssystem	Umfassendes Verständnis des Strafrechtssystems, einschließlich rechtlicher Prozesse, Richtlinien und Verfahren	Fähigkeit, das System zu verwalten und zu bewältigen, insbesondere die Verfahren für die Arbeit mit jungen Gefangenen
	Gefängnisordnung	Kenntnis der spezifischen Regeln der Justizvollzugsanstalt, in der Sie arbeiten	Fähigkeit, sich in den Regeln des Strafvollzugs zu verhalten
TRAININGS METHODEN EVALUATIONSSTRATEGIE UND -WERKZEUGE (IM GEFÄNGNIS)	Entwicklungs pädagogik	Kenntnis der Prinzipien der Jugendentwicklung. Dazu gehört ein Verständnis der Psychologie junger Menschen und der besonderen Bedürfnisse u. Herausforderungen, mit denen sie im Gefängnis konfrontiert sind.	Fähigkeit, die Prinzipien der Jugendentwicklung in der Beziehung zu Gefangenen anzuwenden, Verständnis der Jugendpsychologie
	Techniken und Werkzeuge zur Bewertung und Verbesserung	Kenntnisse über Techniken und Werkzeuge zur Bewertung und Identifizierung der spezifischen Fähigkeiten und Kenntnisse, die junge Gefangene bei der Musikproduktion erwerben.	Bewertung und Identifizierung von Fähigkeiten, Fähigkeit zum Aufbau von Überwachungs- und Bewertungs-instrumenten

Einsatzgebiete für die Musikproduktion	Ausbildungsmodule	Wissen	Fertigkeiten
TRAININGS METHODEN EVALUATIONSSTRATEGIE UND -WERKZEUGE (IM GEFÄNGNIS)	Mentoring und Anleitung	Kenntnis von Modellen, Techniken und Werkzeugen für die Betreuung und Anleitung junger Gefangener im Gefängnis-kontext	Fähigkeit, die Anstrengungen, Bedürfnisse und Fähigkeiten zur Unterstützung spezifischer Maßnahmen zur Rehabilitation und Wiedereingliederung junger Gefangener einzuschätzen. Fähigkeit, junge Menschen im Gefängnis anzuleiten und zu unterstützen. Der Aufbau vertrauensvoller Beziehungen und die Möglichkeit einer Teilnahme können sich positiv auf ihre Rehabilitation auswirken.
	Ethisches und professionelles Verhalten	Verständnis ethischer Standards und professioneller Verhaltenskodizes (z. B. Vertraulichkeit)	Fähigkeit, den Verhaltenskodex anzuwenden
MANAGEMENT DER BILDUNGSBEZIEHUNG	Effektive Kommunikation	Theorie und Techniken für eine effektive Kommunikation, um positive Beziehungen zu jungen Straftätern sowie zwischen ihnen und Pädagogen aufzubauen	Fähigkeit, effektiv zu kommunizieren
	Konfliktlösung	Kenntnisse in Konfliktlösungs-, Mediations- und Verhandlungstechniken	Fähigkeiten zur Konfliktbewältigung und Verhandlung, um Pädagogen und jungen Insassen dabei zu helfen, ein sicheres und konstruktives Umfeld aufrechtzuerhalten.
	Krisenintervention	Kenntnisse zur Bewältigung von Krisensituationen, die im Gefängnisumfeld auftreten können.	Problemlösungs-Fähigkeiten
MANAGEMENT DER BILDUNGSBEZIEHUNG	Steigerung der multikulturellen Kompetenz	Kulturbewusstsein und Sensibilität. Die Stärkung der multikulturellen Kompetenz gilt für junge Gefangene sowohl als Instrument zur Beziehungsgestaltung als auch als kulturelle Vertiefung.	Fähigkeit, die Vielfalt, auch die kulturelle, junger Straftäter zu respektieren und wertzuschätzen.

Junge Inhaftierte

Einsatzgebiete für die Musikproduktion	Schulungsmodule	Wissen	Fähigkeiten
INSTRUMENTE UND TECHNIKEN VON MUSIKPRODUKTION	Digitale Audio Workstations (DAWs)	Software-DAWs	Kenntnisse im Umgang mit DAW-Software wie Ableton Live, Logic Pro, Pro Tools, FL Studio oder Reason zum Erstellen, Bearbeiten und Organisieren von Musik
	MIDI-Programmierung	MIDI-Programmierung	Kenntnisse in der MIDI-Programmierung (Musical Instrument Digital Interface), um virtuelle Instrumente zu erstellen und zu manipulieren, Samples auszulösen und Parameter zu automatisieren.
	BeatMaking	BeatMaking	Fähigkeit, Drum-Patterns und Rhythmus Elemente mithilfe von Drum Machines, Sampling (Loops erstellen, Samples schneiden) oder Programmierung innerhalb einer DAW zu erstellen
	Audio Editing	Techniken der Audioverarbeitung	Möglichkeit zum Bearbeiten und Bearbeiten von Audiodateien, einschließlich Timing-Anpassungen, Tonhöhenkorrektur und Audiowiederherstellung
	Mixing	Kenntnisse in der Audiosignalverarbeitung, einschließlich Anpassung, Entzerrung, Panorama, Komprimierung, Hall, Verzögerung und anderen Effekten, um eine ausgewogene Mischung zu erzielen	Fähigkeit, einen ausgewogenen Mix zu erzielen
INSTRUMENTE UND TECHNIKEN VON MUSIKPRODUKTION	Mastering	Verstehen Sie Mastering-Techniken zur Finalisierung des Mixes, einschließlich Stereoverbesserung, Dynamikverarbeitung, Entzerrung und Musikvorbereitung für die Verteilung	Kenntnisse in der Beherrschung von Techniken zur Finalisierung des Mixes
	Aufnahme-techniken	Kenntnisse über Audiopegel, Mikrofonauswahl und -platzierung, Signalführung und Aufnahmepraktiken	Fähigkeit, Aufnahmepraktiken zu beherrschen
KOMPOSITION	Musiktheorie und Komposition	Verständnis der Prinzipien der Musiktheorie, Akkordfolgen, Tonleitern und musikalischen Strukturen	
	MC'ing	Kenntnisse in der Kunst des MC'ing und fundierte Kenntnisse der Hip-Hop-Kultur	Fähigkeit, sich auf Trends, Genres und Stile der Musikindustrie zu konzentrieren
INDUSTRIE	Trends in der Musikindustrie	Bewusstsein für aktuelle Trends, Genres und Stile in der Musikindustrie, um relevant zu bleiben und kommerziell nutzbare Musik zu produzieren	Fähigkeit, effektiv zu kommunizieren
BEZIEHUNGS MANAGEMENT	Effektive Kommunikation	Theorie und Techniken für effektive Kommunikation, um positive Beziehungen aufzubauen	Konfliktmanagement-, Mediations- und Verhandlungsfähigkeiten
	Konfliktlösung	Kenntnisse in Konfliktlösungs-, Mediations- und Verhandlungstechniken	Problemlösungs-Fähigkeiten
	Krisenintervention	Wissen für das Krisenmanagement	Fähigkeit, die Vielfalt, auch die kulturelle, zu respektieren und wertzuschätzen
	Steigerung der multikulturellen Kompetenz	Kulturbewusstsein und Sensibilität. Die Stärkung der multikulturellen Kompetenz gilt für junge Gefangene sowohl als Instrument zur Beziehungsgestaltung als auch als kulturelle Vertiefung.	Fähigkeit, lyrische Inhalte, Reimfluss und Vortrag zu entwickeln

Untersuchung der Prozesse zur Validierung und Zertifizierung der in Europa erforderlichen Kompetenzen

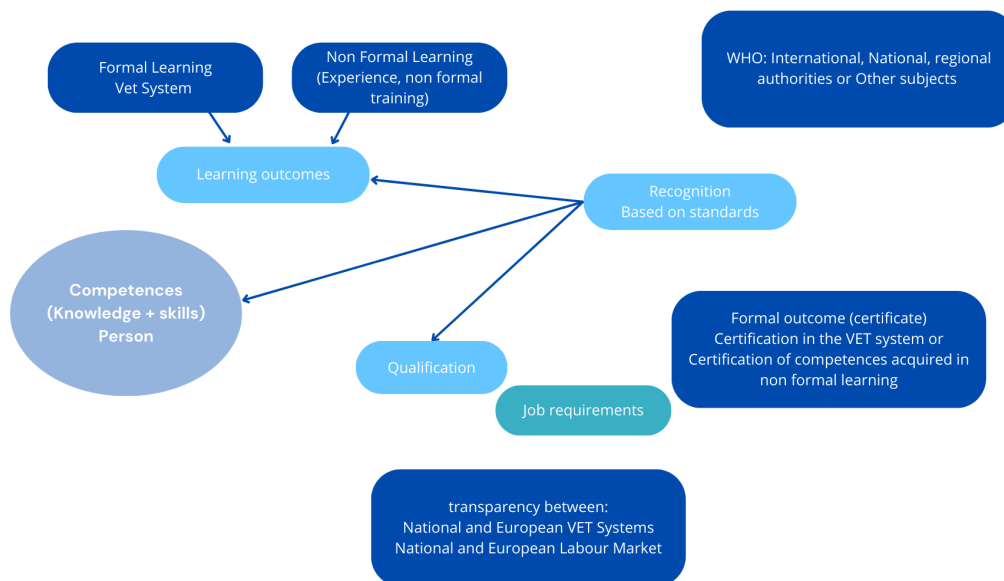
Das Ziel dieser Studie besteht darin, den Partnern die Kriterien mitzuteilen, anhand derer sie den besten Weg zur Schaffung eines M4F-Kompetenzrahmens auswählen können, der in den meisten Ländern für berufliche Zwecke anerkannt werden kann.

Die formale Anerkennung, die beispielsweise von ETIC, dem portugiesischen Partner, gut interpretiert wird, bezieht sich auf einen langen Weg, der zum Projektziel und im Gefängniskontext nicht einfach zu bewältigen ist. Die Anerkennung und Zertifizierung nichtformalen Lernens ist wohl der geeignetste Weg, erworbene Kompetenzen auf verschiedenen Ebenen anzuerkennen.

Die Möglichkeit, nicht formales Lernen anzuerkennen, wird seit 2012 von der Europäischen Union³ gefördert, was die Entwicklung nationaler Systeme für die Anerkennung und Zertifizierung vorangetrieben hat, welche von Land zu Land recht unterschiedlich sind.

Im Allgemeinen können der Prozess und die Beziehung zwischen dem formalen und nicht-formalen Weg wie in der folgenden Karte schematisch dargestellt werden.

SCHEMA DES PROZESSES DER ANERKENNUNG, VALIDIERUNG UND ZERTIFIZIERUNG VON KOMPETENZEN IN EUROPA



³ For a quick summary of the background: White Paper 1995 on teaching and learning and the Lisbon Treaty 2000

- Mutual trust between education and training systems
- Recognition mechanism in favor of the person
- Documents of recognition of competence issued by an authority following an assessment of the competence and knowledge of the person requesting them

Since 2002

- Transparency tools: recognition documents (such as diploma supplement, European CV, Europass)
- Tests for mutual recognition of qualifications (such as ECVET)
- Tools on the quality of training

2008 → 2017 European Qualifications Framework EQF- 8 descriptor levels: Knowledge, skills and responsibility/autonomy. National qualifications framework - reference reports.

2012 - COUNCIL RECOMMENDATION of 20 December 2012 on the validation of non-formal and informal learning 2012/C 398/01.

Einige weitere Fragen begleiten die Frage nach der Konstruktion des M4F-Kompetenzrahmens:

1. Können die ausgewählten Kompetenzen mit einem bereits bestehenden Standard abgeglichen werden? In irgendeinem Land?
2. Welche Anerkennung ist wichtig? Kommt es vom Arbeitsmarkt, vom Endnutzer (z. B. Web-Musikkonsumenten), von den nationalen Bildungs-/IVC-Systemen?
3. Welche Auswirkungen kann das Gefängnisumfeld haben?

Um diesem allgemeinen Problem zu begegnen, suchten die Partner nach Möglichkeiten in jedem Partnerland und beantworteten einige Leitfragen, die hier unten zusammengefasst sind.

Was die nationale Amtsbezeichnung für Berufsprofile im Zusammenhang mit der Musikproduktion (formale Ausbildung) betrifft, gibt es in jedem Land einige formelle Kurse auf unterschiedlichen Bildungsniveaus.

In **Portugal** gibt es keinen spezifischen nationalen Amtstitel ausschließlich für Berufsprofile im Zusammenhang mit der Musikproduktion. Allerdings gibt es in Portugal verschiedene Bildungs- und Ausbildungsprogramme rund um Musik und Musikproduktion.

Personen, die eine Karriere in der Musikproduktion anstreben, studieren häufig musikbezogene Kurse an Universitäten, Konservatorien oder spezialisierten Musikschulen. Diese Kurse können Musikproduktion, Tontechnik, Musiktechnologie und andere verwandte Bereiche umfassen.

Viele Fachleute in der Musikproduktionsbranche verfügen über Abschlüsse oder Zertifizierungen in Musik, Tontechnik oder ähnlichen Disziplinen.

Aber in diesem Bereich kommt es vor allem auf Talent, Networking und das Sammeln praktischer Erfahrungen bei der Arbeit an Musikprojekten an, um eine Karriere in der Branche aufzubauen.

In **Belgien** bietet das flämische Bildungsministerium die folgenden Programme auf Ebene 4 des EQR⁴ an (<https://onderwijs.vlaanderen.be/nl/naar-eeen-academie/welke-opleidingen-kan-je-volgen-in-het-deeltijds-kunstonderwijs/muziek>)

Langzeitstudiengänge - 4 Abschlüsse - Mehrjähriges Studium pro Jahrgangsstufe - Diese Studiengänge führen zu einem der Berufsabschlüsse der 4. Stufe:

*Carillonneur

*Amateurmusiker

*Amateurdirigent

*Amateur-DJ

⁴<https://onderwijs.vlaanderen.be/nl/naar-eeen-academie/welke-opleidingen-kan-je-volgen-in-het-deeltijds-kunstonderwijs/muziek>

*Amateurmusiker

In der **Türkei** erhalten Absolventen der Musikfakultäten der Universitäten den Titel „Musiker“. Für die Absolventen des Fachbereichs Musiktechnologien gibt es keinen offiziellen Titel. Absolventen dieser Abteilung arbeiten in vielen Bereichen, die mit Musik zu tun haben, z. B. als Tonmeister im Studio oder auf der Bühne, Tontechniker, Tonproduktionsdienste, Anordnung der Musikinfrastruktur und Musikalität.

Für ein Studium in Musik und musiknahen Fachbereichen von Universitäten ist eine Bewerbung an der Fakultät für Bildende Künste erforderlich. Studierende der Fakultät für Bildende Künste nehmen Studierende über einen Eignungstest auf. Studierende, die die Eignungsprüfung bestehen, sind berechtigt, in diesen Fachbereichen zu studieren. Nach Abschluss der Schule schließen sie ihr Studium mit einem Bachelor ab.

In **Italien** gibt es sowohl auf der Hochschulebene (akademischer Abschluss, ausgestellt von einer bestimmten Akademie oder Universität) als auch auf der Berufsausbildungsebene (regionales Berufssystem) eine Reihe von Optionen mit unterschiedlichen beruflichen Kompetenzen und Profilbeschreibungen.

In den regionalen Verzeichnissen der Berufsprofile gibt es einige, die sich auf Tontechnik beziehen, wie zum Beispiel: Fonico-Tecnico del suono (Ligurien, Basilikata, Kampanien, Emilia Romagna, Lombardei Piemont, Sardinien), Tecnico delle produzioni sonore dal vivo, registrazioni musicali, composizione Die Musikmischung und Klangeffekte wurden von Multimedia-Produkten (Toskana) und der Musikproduktionstechnik (Piemonte, Sizilien) verwendet. Der Prozess hin zu einem gemeinsamen Standard wird vom „atlante delle qualificazioni regionali“⁵ gesteuert.

In **Rumänien** sind staatlich anerkannte Berufe in einem offiziellen Register namens „Klassifikation der Berufe in Rumänien“. Die in diesem Register aufgeführten Berufe im Zusammenhang mit der Musikproduktion sind: Lyriker, Soft-/Pop-Musikkomponist oder Songwriter (dies umfasst mehrere Teilbereiche wie Pop, Tanz, Soul, Rock, Folk, Hip Hop, Rap, Funk, Punk, usw.), Komponist elektronischer Musik (der Musikinstrumente baut und/oder verwendet, die virtuelle Klänge erzeugen – Synthesizer, Sampler) und Musikproduzent (der mehrere musikalische Abschnitte oder Ebenen kreativ kombiniert und bearbeitet, um den gewünschten Klang zu erzielen). Für alle diese Berufe gibt es formelle Ausbildungskurse an der Nationalen Musikuniversität in Bukarest, die verschiedenen Kurse angeboten, darunter: Musik- und Multimedia-Erstellung, spezifische musikalische Arrangements, Mixing und Mastering in der Musikproduktion usw.

Hinsichtlich der Verfahren und Titel, die nach einem Anerkennungsprozess für nicht formales Lernen verliehen werden, sind die Länder differenzierter.

Portugal verfügt über ein Verfahren zur Anerkennung nichtformalen Lernens und zur offiziellen Anerkennung auf verschiedene Weise.

Der Prozess zur Anerkennung nicht formalen Lernens in Portugal umfasst in der Regel eine Bewertung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen einer Person, die sie durch nicht formale oder informelle

⁵ https://atlantelavoro.inapp.org/dettaglio_ada_pre.php?id_ada=73&id_repertorio=&codice_repertorio=SR

Lernerfahrungen erworben hat. Dazu können Workshops, Schulungen, Berufserfahrung, Freiwilligenarbeit und andere Aktivitäten außerhalb der formalen Bildung gehören.

In Portugal wird der Anerkennungsprozess für nicht formal erworbenes Wissen häufig von bestimmten Stellen durchgeführt, beispielsweise der nationalen Qualifikationsbehörde und den Anerkennungs- und Validierungszentren

Um den Anerkennungsprozess einzuleiten, müssen Einzelpersonen in der Regel Unterlagen zu ihren nicht formalen Lernerfahrungen sammeln. Dazu können Teilnahmebescheinigungen, Arbeitsunterlagen, Schulungsunterlagen oder andere Nachweise über die erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen gehören.

Der Bewertungsprozess variiert je nach Art der zu bewertenden Kompetenzen. Dazu können Vorstellungsgespräche, praktische Tests und andere Formen der Bewertung gehören, um den Stand der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu ermitteln.

In **Belgien** gibt der Partner an, dass es im nicht formalen Lernen keine Verfahren und Titel gibt. Die NGO Graffiti vzw bietet Kurzurse an. (<https://www.graffitivzw.be/nl/berichten/hiphop-voor-beginners>)

In **Italien** wurde die Validierung und Zertifizierung von Kompetenzen, die durch informelles, nicht formales und formales Lernen erworben wurden, bereits im Jahr 2013 eingeführt (D. LGS 13/13), aber das System wird in den italienischen Regionen in unterschiedlichen Phasen entwickelt (da die Berufsausbildung zuständig für die Regionalregierungen). In Ligurien ist das System aktiv und verweist auf das regionale Repository (<http://professioniweb.regione.liguria.it/>), wo es das Profil „Tecnico del suono“ (Tontechniker) gibt. Das regionale System kann Personen mit erheblicher Erfahrung (nicht formales Lernen) das gesamte Profil oder einzelne Kompetenzen zertifizieren.

Um den Anerkennungsprozess einzuleiten, muss die Person wie in Portugal Unterlagen zu ihren nicht formalen Lernerfahrungen sammeln und den Antrag bei den entsprechenden Organisationen einreichen. Die Dokumentation kann Teilnahmebescheinigungen, Arbeitsnachweise, Schulungsunterlagen oder andere, auch selbst erstellte, Nachweise über die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse umfassen.

In **Rumänien** sind die Verfahren zur Anerkennung nichtformalen Lernens komplex und können nur von staatlichen Institutionen oder mit deren Genehmigung durchgeführt werden. Der Validierungsprozess von beruflichen Kompetenzen, die in nicht formalen oder informellen Lernkontexten erworben wurden, ist gesetzlich geregelt und die wichtigste verantwortliche Organisation für diesen Prozess ist die National Qualifications Authority (NQA). Die Anerkennung und Validierung beruflicher Kompetenzen, die in nicht formalen und informellen Kontexten erworben wurden, erfolgt durch die von der NQA autorisierten Bewertungszentren gemäß dem genehmigten Verfahren zur Bewertung und Zertifizierung der in nicht formalen und informellen Kontexten erworbenen Kompetenzen (Verfahren). vom Bildungsminister und vom Arbeitsminister.

Personen, die sich im Hinblick auf die Anerkennung nicht formal und informell erworbener beruflicher Kompetenzen beurteilen lassen möchten, müssen sich an ein für den jeweiligen Beruf/Qualifikation zugelassenes Assessment Center wenden.

Die NQA ist für die Genehmigung von Assessment Centern verantwortlich. Leider befindet sich die Validierung in einem frühen Stadium des Prozesses und ist aus folgenden Gründen recht schwierig:

- Es handelt sich um eine Dienstleistung, die mit der Zahlung von Gebühren verbunden ist;
- Mangelnde Beliebtheit und mangelnde Kenntnis dieser Art von Einrichtungen bei den Menschen;
- Mangelndes Vertrauen in diese Art von Dienstleistung.

An diesem Prozess ist auch ein einzelner Gutachter beteiligt. Der einzelne Gutachter muss von der NQA gemäß dem Occupational Standard of Evaluator of Professional Competences autorisiert sein. Die Leistung der einzelnen Prüfer wird von internen Beobachtern bewertet und überwacht, die ebenfalls von der NQA zertifiziert sind. Das Gesetz legt klare Kompetenzanforderungen an die internen Beobachter fest. An das eigentliche Begutachtungsverfahren schließt sich ein interner Prüfungsprozess sowie die Möglichkeit für den Antragsteller an, gegen die Entscheidung Berufung einzulegen.

In Deutschland folgte die Einführung der Validierung nicht-formalen und informellen Lernens dem Beschluss der Europäischen Union im Jahr 2012 mit der Einrichtung einer Studiengruppe auf Bundesebene. Die diesbezüglich zwischen Bund und Ländern verteilten Kompetenzen erreichen kein übergreifendes System. Das 2015 vom BMBF gemeinsam mit dem Deutschen Industrie- und Handelstag (DIHK)⁶ und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) ins Leben gerufene Projekt ValiKom hat ein standardisiertes Verfahren entwickelt und erprobt zur Erfassung, Bewertung und Zertifizierung beruflicher Kompetenzen für ausgewählte Berufe mit acht Kammern aus Industrie, Handel und Handwerk. Grundlage des Verfahrens war die Qualifikationsanalyse, ein Instrument, das zur Verbesserung der Bewertung und Anerkennung beruflicher Bildungsabschlüsse ausländischer Arbeitnehmer entwickelt wurde. Nun wird das Pilotprojekt mit dem „Vali-Kom-Transfer“ übertragen. Dieses Projekt scheint M4F-Profile nicht abzudecken, obwohl das Tool Qualifikationsanalyse angewendet werden kann.

Eine weitere interessante Möglichkeit für die künstlerischen Profile ist der Kompetenznachweis Kultur. Er wird an Personen verliehen, die sich aktiv an kulturellen Lern- und Kunstvermittlungsprogrammen beteiligen⁷.

Die Meinungen der Partner über die Möglichkeit, die durch die Projektaktivitäten vermittelten Kompetenzen anzuerkennen, sind unterschiedlich.

In Portugal kann die Anerkennung erworbener Kompetenzen im Rahmen einer Erasmus+-Ausbildung schwierig sein, da die Ausbildung dafür konzipiert und an den EQR-Niveaus, dem Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR), der Qualitätssicherung sowie den Validierungs- und Anerkennungsinstrumenten ausgerichtet sein muss. Der portugiesische Partner ging von Anfang an davon aus, dass dies kurz-/mittelfristig nicht möglich ist.

Asturia (Belgien) hingegen möchte Module in der formalen Erwachsenenbildung nutzen, um die Schreibfähigkeiten und technischen Fähigkeiten der Schüler anzuerkennen.

İzmir Denetimli Serbestlik Müdürlüğü, der türkische Partner, meint, dass Zertifizierung oder formale Bildung in Berufsgruppen, die auf Leistung und Fähigkeiten basieren, keine große Bedeutung haben. Alle interessieren sich für Ihre Leistung, Ihr Talent und die Qualität Ihrer Arbeit. Es wird nicht immer erwartet, dass man eine formelle Ausbildung hat, um in dem, was man tut, gut zu sein, insbesondere wenn es um Musik geht. Das Wichtigste im Rahmen des Projekts ist es, benachteiligten und

⁶ <http://www.dihk.de/de>

⁷ <https://kompetenznachweiskultur.de/ueber-den-knk/>

unterprivilegierten Jugendlichen technische Möglichkeiten zu bieten und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich weiterzuentwickeln.

Die musikalischen Fähigkeiten der Jugendlichen können in unterschiedlichen Bereichen liegen. Aus diesem Grund kann diese Situation im zu erstellenden Trainingsprogramm berücksichtigt werden. Zum Beispiel Texte, technischer Teil und Gesang. In welchem Bereich Jugendliche über Kompetenzen verfügen, können sie in eine entsprechende Ausbildung verweisen.

Für die Anerkennung wurde die Badge-Option in Betracht gezogen. Alle Partner sind sich über die Möglichkeit einig, Abzeichen zur Anerkennung der Projektschulungen, Workshops und Erfahrungen zu verleihen

ETIC fasst die Vorteile gut zusammen: Die Vergabe von Abzeichen zur Anerkennung der Projektaktivitäten kann eine wertvolle und wirksame Möglichkeit sein, die Leistungen und Kompetenzen der beteiligten Personen anzuerkennen und zu validieren.

Vorteile der Verleihung von Badges im Rahmen der Anerkennung von Projektaktivitäten sind:

- Visuelle Erkennung: Abzeichen sind optisch ansprechend und können problemlos online, in sozialen Medien oder auf digitalen Plattformen geteilt und angezeigt werden.
- Motivation und Engagement: Abzeichen können als Motivationsmittel dienen und die Teilnehmer dazu ermutigen, sich aktiv am Projekt zu beteiligen und sich um die Erreichung bestimmter Ziele zu bemühen.
- Förderung des Lernens: Das Streben nach Abzeichen kann eine Kultur des kontinuierlichen Lernens fördern, da die Teilnehmer einen Anreiz erhalten, sich neue Fähigkeiten und Kenntnisse anzueignen.

Fazit

Basierend auf dem Vergleich zwischen den Partnern, der Nutzung eines gemeinsamen Glossars und dem bestehenden Hintergrund in Europa können wir zugeben, dass eine offizielle Validierung und Zertifizierung der im Rahmenwerk für M4F identifizierten Fähigkeiten während der Projektlaufzeit nicht möglich sein wird. Es ist jedoch durchaus ein anzustrebendes Ziel.

Sicherlich wird jedes Partnerland seine Ausbildungswege danach ausrichten müssen, was für junge Gefangene, die an Musikworkshops teilnehmen, auf persönlicher und beruflicher Ebene nützlich sein kann, da sich solche Prozesse in jedem Land unterschiedlich entwickeln.

Das objektiv wichtigste Problem scheint das Problem zu sein, das der portugiesische Partner ETIC, der mit formeller Ausbildung vertraut ist, hervorhebt, nämlich die Zeit, die zur Verfügung steht, um die formalen Kompetenzen, die Gefangene erwerben möchten, effektiv zu erwerben. Dies kann sowohl für die formalen Wege als auch für das nicht formale Lernen festgestellt werden, das Zeit benötigt, um ausreichende Erfahrungen zu sammeln.

Eine gültige, in der Projektzeit umsetzbare Alternative ist der digitale Ausweis. Basierend auf der Kompetenzbeschreibung und der im Projekt entwickelten Lernmethode können ein oder mehrere Badges erstellt und ausgegeben werden. Diese Option wird derzeit von den Partnern geprüft

Die Betrachtung der anderen Seite, des Marktes, könnte ein weiterer Weg sein, die Hindernisse zu überwinden, die durch die formelle Anerkennung von Kompetenzen in diesem Bereich entstehen, insbesondere durch die im Internet vorhandenen Verbesserungssysteme, die auf einfache und objektive Weise über den Erfolg entscheiden junge Künstler seit vielen Jahren zu diesem Teil. Dieser Notwendigkeit muss man sich mit einem Gesamtproblem stellen, das verschiedene Aspekte der Aktivitäten im Gefängnis betrifft, nämlich den Internetzugang, der in europäischen Gefängnissen größtenteils verboten ist.

